

Mose und der Weg durch die Wüste

Die Befreiung aus Ägypten (Fortsetzung 2)

Die Israeliten sind auf der anderen Seite des schmalen Meeresarmes angekommen. Mose streckt seine Hand mit dem Stab wieder aus. Der Weg durchs Meer verschwindet. Die Wassermassen fließen zusammen und stürzen auf die ägyptischen Streitwagen mit den Soldaten.

Nun schlagen die Israeliten ein neues Lager auf. Gerettet!, sagen sie immer lauter. Sie beginnen zu singen und zu tanzen, es gibt ein grosses Dank- und Freudenfest. Sie loben und preisen Gott für ihre Rettung.

Der Weg durch die Wüste

Hinter Mose und Aaron ziehen sie nun weiter durch die Wüste. Es ist heiss. Die ledernen Wassersäcke, die sie vor 3 Tagen gefüllt haben, sind leer. «Ich habe Durst», wimmern zuerst nur die Kleinen. «Wir haben Durst», jammern nun auch die Grossen. Es wird immer schlimmer mit dem Gejammer. Mose schaut hinaus in die Wüste. Dann geht er sichern Schrittes weiter. «Es ist Gottes Weg, ich weiss es», sagte er zu Aaron. «Gott wird uns helfen.» Da entdecken sie eine Oase. Mirjam hat den Mut nicht verloren und tanzt voraus. Sie formt ihre Hände zu einer Schale. Sie gibt den Kindern, die hinter ihr her getanzt sind zu trinken. Doch sofort verziehen sie ihr Gesicht. Sie spucken das Wasser wieder aus. «Bitter, bitter! Gott lässt uns im Stich.» Rufen die Männer und Frauen.

Mose schliesst die Augen. Er weiss nicht wie er helfen kann. Er hält sich die Ohren zu. Er will alleine sein nichts hören, nur Gottes Stimme lauschen. Kurz darauf öffnet Mose seine Augen wieder. Er öffnet auch seine rechte Hand. Er lacht. Er weiss plötzlich, was er tun muss. Er bricht ein kleines Stück Holz von einem Strauch ab und wirft es ins Wasser. «Trinkt jetzt», ruft er. Wirklich: das Wasser ist nicht mehr bitter. Alle drängen sich zur Quelle.

Mose lehnt sich an einen Felsen und schliesst wieder seine Augen. Mirjam steht neben ihm. Nach einer Weile fragt sie: «Mose, ist es Gottes Stimme, die du hörst?» Mose schaut auf. «Ja, Gott wird uns helfen. Auf dem ganzen Weg. Gott der Herr will uns auch vor Krankheiten bewahren. Er ist unser Arzt.»

Auf ihrer Wanderung durch die Wüste erleben die Israeliten immer wieder schlimme Zeiten die sie zum Verzweifeln bringen und die sie in ihrem Glauben an Gottes Bewahrung und Verheissungen zweifeln lassen.

Nimm ein Blatt Papier und beantworte folgende Fragen!
(Lege dein Lösungsblatt in ein „Unti-Mäppli“)

1. Wie viele Plagen hat Gott geschickt! Kannst du dich erinnern welche?

2. Was hat Mirjam nach der Rettung gemacht?

3. Warum haben die Israeliten gejammert?
